



Immer überraschende Erlebnisse

Leider hatte mein Vater nur einen Arm gehabt.

Warum?

Im Alter von zehn Jahren besuchte Münah so hiess mein Vater, mit seinem Vater die Holzsägefabrik unserer Verwandten.

Mein Papa beobachtete wie die Arbeiter dort das Holz sägten. Als dann in der Mittagspause niemand mehr da war und auch Opa sich etwas entfernt hatte um mit den Verwandten zu sprechen, konnte sich mein Vater nicht mehr beherrschen und holte ein Stück Holz sowie eine Kiste.

Diese stellte er vor die Sägemaschine schaltete sie ein und legte das Holzstück auf die Maschine.

Er drückte dann das Holz in die laufende Säge. Kurz vor Ende des Holzstückes, kippte die Holzkiste unter seinen Füßen weg und er rutschte mit dem linken Arm in das grosse kreisende Sägeblatt der Maschine.

Der Arm meines Vaters wurde direkt in die Zähne des Sägeblattes hineingezogen und durchfetzte die Haut, die Adern und den Knochen des unteren Armes. Der Schrei aus seiner jungen Kehle übertraf das Kreischen der Säge.

Er hielt seinen unteren Armteil fest der nur noch an einem Fetzen Haut hing und das Blut schoss aus der Wunde. Der Schrei der Angst und des Schmerzes vermischten sich in einem.

Mein Opa also Münahs Vater rannte aufgeschreckt durch den gellenden Schrei, sofort zu ihm und konnte aber nur noch fassungslos die Horrorszenarie erblicken.

Opa suchte voller Verzweiflung und dem Schrecken im Nacken nach Hilfe.

Zum Glück befand sich gerade ein Pferdefuhrwerk in der Nähe, dass die beiden so schnell es nur ging ins Krankenhaus brachte. Doch sie waren nicht schnell genug.

Der Arzt musste den Arm viel weiter oben amputieren. So blieb meinem armen Vater nur noch ein kleiner Stummel des linken Armes.

So wurde er bereits früh für den Rest seines Lebens gezeichnet.

Es kam dann die Zeit, in der er meine Mutter kennenlernen sollte.

Ja aber mit welchen Schwierigkeiten hatte mein Vater zu kämpfen um meine Mutter zu bekommen?

Vater und Mutter lebten damals in der gleichen Strasse.

Meine Mutter lebte am Anfang dieser Strasse und Vater fünf Häuser weiter. Mutter hatte noch fünf Geschwister. Alles Mädchen. Sie war die fünft älteste. Sie hätte eigentlich noch einen Bruder gehabt, der starb aber im Alter von zehn Jahren an Krebs.

Muazez war gerade mal dreizehn Jahre alt, als sie wieder einmal aus dem geöffneten Fenster über die Strasse blickte und bemerkte, dass jemand sie beobachtete. Ein Mann, fünf Häuser weiter. Es war mein Vater Münah, der zu dieser Zeit siebzehn war.

Er machte ihr Zeichen, dass er ihr einen Brief geben wolle. Er zeigte dies mit einem Briefumschlag an.

Muazez hatte sich sofort zurückgezogen. Sie hatte angst vor ihren Eltern und den Leuten die in ihrer Strasse wohnten. Die Familien kannten sich alle sehr gut und so etwas durfte niemand sehen. Das war nämlich verpönt und unsittlich. In ihrem Land ziemte sich so etwas gar nicht, dass sie mit dreizehn Jahren einen fremden Mann ansah, dass wäre einfach peinlich und ehren los für sie und ihre Eltern.

Im Übrigen waren ihre Eltern eine reiche Familie gewesen.

Fünf Minuten später sah sie nochmals auf die Strasse in die gleiche Richtung. Da sie doch eine gewisse



Immer überraschende Erlebnisse

Neugierde zu diesem jungen Mann nicht verbergen konnte. Er winkte wieder und machte ihr Zeichen. Man muss wissen, meine Mutter und auch mein Vater, waren beide schön. So vergingen die Wochen und sie haben sich immer wieder heimlich vom Fenster aus beobachtet. Mein Vater hatte sich in sie verliebt. Doch da war dann aber noch das mit seinem Arm.

Es war dann endlich soweit. Als Muazez unten auf der Strasse vor der Haustüre sauber machte, lief er schnell bei ihr vorbei und warf seinen Brief vor ihr auf den Boden.

Meine Mutter tat so als würde sie weiter vor der Haustüre putzen und nahm vorsichtig den Brief auf und versteckte ihn sofort in ihrem BH.

Schnell räumte sie den Dreck und das Material weg und rannte die Treppe nach oben. Dort ging sie auf die Toilette um ungestört den Brief zu Lesen. Sie hatte etwas angst und ihre Hände zitterten. Vater hatte ihr wunderbare Liebeswörter geschrieben:

"Von Münah für meine liebste Muazez. Seit ich dich gesehen habe, ist die Nacht zum Tag geworden. Deine Schönheit ist in meinen Augen geblieben. Meine Liebe ist so gross, ich bin bereit mit meinem Körper dich zu berühren. Deine schönen schwarzen Haare, will ich mit meiner Nase riechen. Deine schönen Hände will ich mit den meinen streicheln. Dein dich liebender Münah."
Sie versteckte den Brief unter ihrem Bett.

Doch es kam wie es kommen musste.

Ihre ältere Schwester brachte das Bett von Muazez in Ordnung und entdeckte dabei den Brief.

Sie rannte zu Muazez und sagte wütend zu ihr: "Na warte, diesen Brief zeige ich unserer Mutter. Mit deinen dreizehn Jahren stellst du uns so schlecht hin und dann noch mit so einem Armlosen. Das erlauben unsere Eltern nicht. Da wird Blut fliessen, bis du diesen Mann bekommst."

Meine Mutter hatte sehr grosse Sorge, dass ihre Schwester alles erzählen würde. Sie flehte sie darum an, dass sie den Eltern nichts erzählen möge.

Doch Mine ihre ältere Schwester war schon immer sehr hart gewesen. Sie war auch stolz wenn sie den Eltern etwas berichten konnte.

Muazez wusste, dass sie alles verraten würde. Darum versuchte sie die ganze Zeit Mine zu überzeugen, dass sie selbst unschuldig sei. Der Mann hätte schliesslich den Brief vor ihre Füsse geworfen. Sie habe den Brief nur aus Angst genommen, denn es könnte ja ihr Name darin stehen. Was auch so war. Sie habe darum den Brief unter dem Bett versteckt und wollte ihn dann sowieso verbrennen.

Muazez versicherte ihrer älteren Schwester, dass sie diesen Mann nicht ansah, nur er keine Ruhe gab.

Mine liess sich schliesslich erweichen und sagte: "Okay, das ist der Erste und letzte Brief, den ich gesehen habe." Meine Mutter atmete tief ein. Ah, sie war erlöst von dieser Angst. Sie bedankte sich herzlich bei ihrer Schwester Mine.

Sie konnte nun trotz des anstrengenden Tages doch noch gut schlafen.

Tags darauf rief Muazez Mutter alle Töchter zu sich und sagte: "Macht euch alle fertig wir gehen jetzt ins Hamam zum entspannen."

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).